

Münster, den 16. November 2017

Seite 1 von 2

Medieninformation

Piene-Podiumsdiskussion ohne Logo-Kritiker auf dem Podium

(Münster) Bei der Podiumsdiskussion des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe über die Zukunft der Lichtplastik „Silberne Frequenz“ von Otto Piene an der Fassade des LWL-Museums für Kunst und Kultur am Freitag sitzen die wichtigsten Logo-Kritiker nicht auf dem Podium.

„Termin und Ablauf sind nicht mit uns abgestimmt. Von den Verantwortlichen kann keiner am 17. November“, so Dr. Harald Paulus, Sprecher der Initiative No!Logo, die sich gemeinsam mit dem Westfälischen Kunstverein und den Freunden des Museums für Kunst und Kultur dafür einsetzt, das Logo des LWL aus der Piene-Lichtplastik zu entfernen. „Wir fühlen uns nicht ernst genommen. So kann Verwaltung nicht mit kritischen Bürgern umgehen“, betont Tobias Viehoff, Vorsitzender des Kunstvereins.

Die Trias hatte im Mai eine Veranstaltung zu diesem Thema gefordert, Landesdirektor Matthias Löb hatte darauf eine „ergebnisoffene Diskussion“ angekündigt. Die Kulturdezernentin des LWL, Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, werde auf die Kritiker zugehen, um die Veranstaltung zu planen und vorzubereiten, schrieb Löb. „Das ist nicht erfolgt. Ich habe vom Termin erst Mitte Oktober auf Nachfrage am Telefon erfahren. Da stand das Programm schon“, berichtet Paulus.

Außerdem haben die drei Gruppierungen Zweifel, ob wirklich „ergebnisoffen“ diskutiert werden soll. Anfang Oktober hatte Rüschoff-Parzinger in einem Interview klar Stellung bezogen. „Der Künstler wollte es so“, lautete die Überschrift. Der Vorschlag der Logo-Integration komme von Piene selbst, behauptete Rüschoff-Parzinger. Aus Rücksicht vor dem Vermächtnis des Künstlers solle alles bleiben wie es ist, so der Tenor des Interviews. „Mit dieser Ansage im Vorfeld wird eine angeblich ergebnisoffene Diskussion zur Farce“, so Viehoff.

Dass Otto Piene wirklich die Idee hatte, das Logo zu integrieren, deckt sich nach Ansicht der Trias nicht mit der Aktenlage. „Dort ist deutlich zu lesen, dass der Logo-Einsatz auf Veranlassung des Museums erfolgte“, so Paulus. Die Initiative No!Logo hatte im Sommer Akteneinsicht gefordert und sich dabei auf das nordrhein-westfälische Informationsfreiheitsgesetz berufen. „Eine Abschrift der Akten haben wir erst Ende Oktober erhalten. Die gesetzlich vorgeschriebene Frist für die Herausgabe der Akte hat der LWL um mehr als acht Wochen überschritten“, berichtet Dr. Peter Krone, Sprecher der Initiative No!Logo. Mittlerweile hat der LWL die Akten auf seiner Website öffentlich zugänglich gemacht. „Die hastige Vorbereitung und die fehlende Abstimmung haben uns überrascht. So geht man mit langjährigen Partnern nicht um“, meint Matthias Lückertz, Vorsitzender der Freunde des Museums.

...

Münster, den 16. November 2017

Seite 2 von 2

Medieninformation

Piene-Podiumsdiskussion ohne Logo-Kritiker auf dem Podium

...

Dass der LWL sein Logo auf der Fassade sehen will, können die Kritiker nachvollziehen. „Das Museum ist eine große westfälische Institution, von der Münster sehr profitiert. Wir respektieren den Wunsch des LWL, als Museumsträger an der Fassade des Museums angemessene Präsenz zu zeigen. Aber bitte nicht in der Lichtplastik von Otto Piene. Das ist ein Angriff auf die Freiheit der Kunst. Besonders dann, wenn Piene dabei unter Druck gesetzt wurde“, so Paulus zur Logo-Frage. „Die Idee von Prof. Dr. Erich Franz wäre eine Lösung“, meint Viehoff. Franz, der ehemalige stellvertretende Direktor des Museums und Pienes Ansprechpartner in der entscheidenden Planungsphase hatte in einem Interview mit dem Magazin Münster Urban vorgeschlagen, ein Logo auf der Westfassade anzubringen und dafür die Piene-Plastik pur zu zeigen.

Die drei Gruppierungen haben ihren Mitgliedern dennoch empfohlen, an der Podiumsdiskussion teilzunehmen. „Jede Diskussion über die Freiheit der Kunst ist ein Gewinn“, so Viehoff. „Wir warten die Ergebnisse ab und denken über eine eigene Veranstaltung im Frühjahr nach“, kündigt Lückertz an.

Fragen zur Medieninformation beantworten

- Dr. Harald Paulus, Sprecher der Initiative No!Logo, mobil (0171) 21 44 174
- Tobias Viehoff, Vorsitzender des Westfälischen Kunstvereins, mobil (0171) 22 22 22 4
- Matthias Lückertz, Vorsitzender der Freunde des Museums für Kunst und Kultur Münster, mobil (0170) 33 37 02 4